

Protokoll der Generalversammlung Ja-ZZ

Freitag, 26. August 2022

19h im Saal der Kapuzinerkapelle Rheinfelden

1. Präsident Peter Gutzwiller begrüsst die Anwesenden. Das Protokoll der GV vom 27.8.2021 wird ohne Wortbegehren verdankt.
2. Jahresbericht und Blick in die Zukunft: P.G. würdigt das Verdienst unseres Kassiers Christian Staudacher, der im vergangenen Jahr leider verstorben ist. Die Anzahl der Konzertbesucher war coronabedingt leider rückläufig und unbefriedigend. Ein grosses Dankeschön geht an das Hotel Schützen unter der Leitung von Martin Sonderegger und seinem Team, das unsern Club immer wieder finanziell, ideell und tatkräftig unterstützen. Merci!
3. Rechnung: Die diesjährige Rechnung weist ein Defizit von Fr. 6'300.-- auf. Bestand anfangs Clubjahr Fr. 31'400.--, Ende Clubjahr Fr. 25'100.-- auf. Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und dem Sponsorbeitrag der DSM Angestelltenvereinigung rund Fr. 9'000.--. Da wir keinen Kassier mehr haben, hat P.G. die Rechnung unterschrieben. Die Buchhaltung wird vom Treuhandbüro thv Rheinfelden geführt. Die Rechnung wird mit Applaus verdankt.
4. Budget: Zur Zeit ist es sehr schwierig, ein Budget zu erstellen. Aus dem Gremium wird vorgeschlagen, die Eintrittspreise um Fr. 10.— zu erhöhen. Es entsteht keine Diskussion. P. G. weist darauf hin, dass die Programme gedruckt vorliegen und deshalb frühestens ab Januar 2023 die Eintrittspreise erhöht werden könnten, der Vorstand wird sich mit dem Vorschlag befassen. Der Mitgliederbeitrag bleibt mit Fr. 60.— pro Person und Jahr unverändert.
5. Wahl des Vorstands: Es liegen keine Demissionen vor. Die Mitglieder des Vorstandes bleiben für die nächsten 3 Jahre im Amt.
6. Entlastung der Organe mit Applaus.
7. Diverses: Vorschlag aus dem Gremium: je nach Band abgestufte Eintrittspreise - der Vorstand wird sich mit dem Vorschlag befassen.

Protokoll Käthi Suter

Liebe Clubmitglieder

Kurz vor den Sommerferien mussten wir für immer Abschied nehmen von unserem langjährigen engagierten Kassier Christian Staudacher – er hatte zuletzt den heldenhaften Kampf gegen seinen Krebs verloren. Auch sonst kann das 19. Clubjahr nicht als grossartig bezeichnet werden. Wegen Corona mussten 3 Konzerte abgesagt werden. Und noch immer finden unsere Anlässe im «ewigen Provisorium» Kapuzinerkapelle statt, weil sich die Bauarbeiten im Schützen endlos in die Länge ziehen. Corona und Provisorium haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Besucher massiv weniger (im Schnitt 32 pro Konzert) und die Konzerte noch defizitärer geworden sind. Immerhin ist die Mitgliederzahl trotz weiterer Abgänge dank Neueintritten um 100 stabil geblieben, und wir haben vorläufig noch genügend finanzielle Reserven. In Zukunft hoffe ich trotzdem wieder auf bessere Zahlen, wozu Sie Alle beitragen können. Machen Sie Werbung für den traditionellen Jazz und unseren Club.

Rückblick: Die ersten zwei Konzerte im August und im September bestritten die Dixie Ramblers und Zimi's Hot Swing Thing, zwei Schweizer Formationen. Im Oktober gedachte Simon Holliday & His Rhythm dem unvergesslichen Original Fats Waller, und im November erinnerte sich John Service an Chris Barber, zu dessen Band John eine Zeit lang gehörte. Die Konzerte von Dezember bis und mit Februar fielen dem Virus zum Opfer, im März aber ging es dann aber wieder weiter mit der Westschweizer Formation New Orleans Hot Shots, gefolgt im April vom Pianisten Simon Holliday mit den Armstrong's Ambassadors und im Mai mit der wiederauferstandenen Jimmy's Brass Band. Den Abschluss im Mai machte die holländisch-belgische Louis Armstrong Celebration Band.

Ausblick: Auch das jetzt beginnende 20. Clubjahr wird abwechslungsreich und interessant sein, wie gewohnt auf stets hohem Niveau – seien es Profis oder Amateure. Das Programm bis Dezember halten Sie in Ihren Händen, jenes für das erste Halbjahr 2023 wird auch bald in Druck gehen.

Wie jedes Jahr darf ich auch dieses Jahr wieder unserem Hauptsponsor, dem Hotel Schützen und seinem sympathischen Team mit Direktor Martin Sonderegger danken – ohne sie alle gäbe es wohl unseren Club längst nicht mehr. Plus gilt mein Dank den Vorstandskolleginnen und -kollegen und natürlich Ihnen allen, liebes Publikum. Bleiben Sie uns weiterhin treu. Und werben Sie unermüdlich für unseren Club, damit der traditionelle Jazz noch möglichst lange überlebt.